

Schweizerische Volksbibliothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Genève. Bibliothèque publique

Le Conseil administratif de la Ville de Genève a nommé pour succéder à M. Jean *Violette* (service du catalogue), atteint par la limite d'âge, M. Paul *Geisendorf*, de Genève, licencié ès lettres, ancien élève étranger à l'Ecole des Chartes et porteur du diplôme technique de bibliothécaire de cette école. M. Geisendorf entrera en fonctions le 1^{er} mars 1938.

D'autre part, M. Pierre *Jacobi*, de Genève, ancien élève de l'Ecole d'études sociales, section des secrétaires-bibliothécaires, a été nommé aide technique, avec entrée en fonctions le 1^{er} janvier 1938.

Lugano. Biblioteca Cantonale

La dott. Adriana Ramelli della Biblioteca Cantonale di Lugano ha parlato alla Radio Svizzera Italiana, il 12 novembre u. s., su «La professione del bibliotecario».

Zentralbibliothek Zürich

Herr Karl Wyss, stud. phil., von Herzogenbuchsee, hat am 1. November 1937 ein ganzjähriges *Volontariat* bei der Zentralbibliothek Zürich angetreten.

Schweizerische Volksbibliothek

In der letzten Sitzung des Stiftungsrates, am 16. Dezember 1937, wurden 5 Vakanzen möglichst im Sinne der bisherigen Verteilung auf Landesgegenden und politische Gruppen, und unter Heranziehung der Rätoromanen, des Buchhandels und der Frauenkreise der welschen Schweiz durch Kooptation folgenderweise ausgefüllt:

An Stelle von Dr. Herm. Escher: Prof. *Fritz Hunziker*, designierter Rektor des Gymnasiums Zürich; an Stelle von Prof. O.

v. Greyerz: Stadtarchivar Dr. *Rudolf v. Fischer*, in Bern; an Stelle von Nationalrat Jos. Scherrer: Nationalrat Dr. *Jos. Condrau*; Dr. *Hans Vetter*, in Fa. Huber & Co., Präsident des schweiz. Buchhändlervereins; Mme *de Cérenville-Mercier*, Mitstifterin der Bibliothèque municipale, in Lausanne.

Von der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare wurden an der Jahresversammlung in Genf neu in den Stiftungsrat der SVB abgeordnet die Herren Dr. *Otto Gass*, Kantonsbibliothekar in Liestal, und Dr. *Karl Schwarber*, Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek Basel, an Stelle der zurücktretenden Herren Prof. Dr. *Binz* in Basel und Sek.-Lehrer *Jungi* in Langenthal.

Internationaler Kongress für Spitalbibliothekare in Bern

In England ist seit einer Reihe von Jahren eine kräftige Bewegung zur Errichtung leistungsfähiger *Spitalbibliotheken* in Fluss gekommen, deren Mitarbeiter sich unter Führung von Mrs. *Roberts* in London zu einer «*Guild of Hospital Librarians*» zusammengetan haben. Diese Gilde der englischen Spitalbibliothekare bzw. Bibliothekarinnen suchten Zusammenschluss mit Kollegen und Kolleginnen anderer Länder, sodass die «*Association internationale des Bibliothécaires d'hôpitaux*» im Mai 1936 in Paris ihren ersten Kongress abhalten konnte, dem die französischen Behörden grosse Aufmerksamkeit schenkten.

Für dieses Jahr geht der Wunsch der dem Verbands angehörenden Länder dahin, sich 1938 während der Pfingstwoche in der Schweiz zu versammeln. Der *Verband Schweizerischer Krankenanstalten* (Veska) beschloss bei seiner Jahresversammlung im November 1937, diesen Wunsch verwirklichen zu helfen und die Durchführung des Kongresses an die Hand zu nehmen. Bei einer Vorbesprechung, die unter Vorsitz von Dr. *Binswanger*, Präsident der Veska, und unter Mitwirkung von Dr. *Godet*, Direktor der